



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 01.10.2024	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☒ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2024/0267 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 561010 Kostenstelle: 056-010-1000 Kostenträger: 5610-31		
Investitionsnummer: 17056-0005 Sachkonto: 0801010		

Betreff: Fluglärmmessstation Wixhausen Bürgermeister Pohl Haus**Vorlage vom: 24.09.2024****Beschlussvorschlag:**

1. Der Errichtung einer weiteren städtischen Fluglärmmessstation auf dem Bürgermeister Pohl Haus in Wixhausen wird zugestimmt.
2. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushalt des Umweltamtes im aktuellen Haushaltsjahr zur Verfügung. Die laufenden Folgekosten sind ebenfalls über den bestehenden Haushaltsansatz des Umweltamtes gedeckt.

Anlagen: Anlage Lärmmessgerät Kostenschätzung**Datenschutzrelevante Anlage:** ☒**Folgekosten:** ☒ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 24.09.2024:

Grundlagen:

Seit dem Jahr 2007 (SV 2006/0689) betreibt die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine stationäre Fluglärmmessstation auf dem Dach der ehemaligen Erich-Kästner-Grundschule in der Ostendstraße 27 in Wixhausen. Diese Station wurde im Jahr 2018 durch eine weitere Messstation auf dem Dach der Arheilger Bezirksverwaltung (Vorlage 2017/0323) ergänzt. Technisch betreut werden die Anlagen vom Umweltamt.

Ausgestattet mit einem Mikrofon der Klasse 1 sowie verbunden mit einer regelmäßigen Wartung und Kalibrierung der Anlage wird eine hohe Qualität der Messwerte sichergestellt.

Die Fluglärmdata der Stationen werden in das Netzwerk des Deutschen Fluglärmdienstes e.V. (DFLD) eingespeist, in dem die Wissenschaftsstadt Darmstadt aufgrund des Magistratsbeschlusses SV 2006/0689 seit Dezember 2006 passives Mitglied ist. Über die Internetpräsenz des DFDL (www.dfld.de) steht allen Interessierten eine umfangreiche und informative Darstellung, beispielsweise des energieäquivalenten Dauerschallpegels und der Einzelschallereignisse am Messort sowie von z.B. Flugspuren, jederzeit zur Verfügung-

Des Weiteren wurde zum Aufbau eines unabhängigen Fluglärm-Monitorings und aufgrund der hohen Datenqualität, die Daten der städtischen Messstationen in die Monitoring-Werkzeuge des Umwelt- und Nachbarschaftshauses (www.umwelthaus.org) integriert.

Als Datengrundlage für die Aktivitäten der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Bereich Fluglärm z.B. für die Auswertung von ungewöhnlichen Flugbewegungen oder zur Dokumentation der Fluglärmbelastung im Darmstädter Norden, haben sich diese kommunalen Messstationen seither als wichtiges und effektives Hilfsmittel erwiesen.

Zukünftige Entwicklung:

Am 02.10.2024 stimmt die Fluglärmkommission für den Flughafen Frankfurt voraussichtlich über die Empfehlung eines erneuten Probetriebs der Verlagerung der Abflugroute AMTIX kurz ab.

Im Falle eines positiven Votums würde dieser Probetrieb voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2025 beginnen. Durch die Verlagerung würde sich eine maßgebliche Entlastung des Darmstädter Nordens von Fluglärm ergeben.

Durch die Einschränkungen bei der Verfahrensplanung von Flugrouten wird es absehbar keine Gesamtentlastung für alle nördlichen Stadtteile geben. So ist damit zu rechnen, dass sich in Wixhausen eine tendenzielle Verlagerung des Fluglärms vom Süden in den Norden ergibt.

Das Monitoring dieses Probetriebs hinsichtlich der Lärmauswirkungen würde, wie bereits beim ersten Probetrieb, durch das Forum Flughafen und Region durchgeführt werden. Bestandteile des Monitorings sind hierbei die Auswertung der Flugspuren auf Höhen, Geschwindigkeiten, laterale Verläufe und Direktfreigaben sowie die Auswertung verschiedener Fluglärmmessstellen mit Vorher-/Nachher-Vergleich.

Vor dem Hintergrund der absehbar unterschiedlichen Entlastungswirkung durch diese Maßnahme ist es daher von großer Bedeutung, weitere verlässliche Messdaten zum Stand der Fluglärmbelastung im Darmstädter Norden an unterschiedlichen Messorten zu erhalten, um diese bei einem voraussichtlichen Probebetrieb der Verlagerung der Abflugroute AMTIX kurz mit den dann gewonnenen Messdaten in Vergleich setzen zu können. Um hier auch von städtischer Seite aus eine noch verlässlichere Datengrundlage zu erhalten, soll daher auch am Nordrand des Stadtteils Wixhausen eine weitere städtische stationäre Fluglärmmessstation installiert werden, die eine mit den bereits vorhandenen städtischen Messstationen vergleichbare Datenqualität gewährleistet. Die Installation einer neuen Messstation würde zudem auch dem erhöhten Informationsbedürfnis der Bevölkerung zur Routenverlagerung entgegenkommen.

Als Standort für die Messstation wurde das Bürgermeister Pohl Haus ausgewählt, das optimal am nördlichen Stadtrand des Ortsteils Wixhausen liegt und das zudem eine hindernisfreie Messmöglichkeit für den aktuellen und den eventuellen neuen Routenverlauf bietet. Die Liegenschaft befindet sich im städtischen Eigentum, die notwendige Abstimmung mit der zuständigen Centralstation Veranstaltungs-GmbH ist bereits erfolgt.

Eine Umsetzung könnte voraussichtlich noch in Laufe dieses Jahres erfolgen.

Kosten:

In der datenschutzrelevanten Anlage sind die ermittelten Kosten sowohl für die Installation als auch den laufenden Betrieb einsehbar.

Finanzierung:

Die Mittel für die Anschaffungs- und Installationskosten stehen überwiegend als freigegebener Haushaltsausgaberest im Haushalt des Umweltamts zur Verfügung. Im laufenden Haushalt 2024 stehen weitere Mittel zur Verfügung und sind freigegeben.

Dezernat III

Dezernat IV

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer